

PRO BAHN Post

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern Mai 2005



München: U-Bahnhof Ostbahnhof

Foto: PMo

■ 23. HORBER SCHIENEN-TAGE	2
■ Buchbesprechung Eisenbahn-Atlas	5
■ Wanderung mit dem Filzenexpress	9

23. HORBER SCHIENEN-TAGE

Neue Wege auf alten Gleisen



Vom 16. bis 20. November 2005 finden in Horb am Neckar die 23. HORBER SCHIENEN-TAGE statt. Diese ehrenamtlich durchgeführte Tagung im Südwesten Deutschlands wurde 1983 von Kurt Bielecki initiiert. Seitdem hat sie sich zu einer anerkannten Fachtagung für alle entwickelt, die sich für die Zukunft der Schiene interessieren, seien sie beruflich oder ehrenamtlich in der Verkehrspolitik oder im Schienenverkehr tätig. Trotz des zugegebenermaßen etwas abgelegenen Tagungsorts, vielleicht sogar wegen der dadurch begünstigten intensiven Gesprächsatmosphäre (fragen Sie mal die regelmäßigen Besucher auch aus Oberbayern) wirkt sie auf den gesamten deutschen Sprachraum und darüberhinaus.

Der Wunsch, das Verkehrssystem Schiene zu stärken, stand am Anfang der HORBER SCHIENEN-TAGE. In diesem Jahr soll seine Anpassung an eine sich ändernde Umwelt zentrales Thema sein. Anpassung verlangt auch, ausgetretene Wege zu verlassen und neue Wege zu gehen. Das bestehende Schienennetz ist historisch gewachsen und kann nur an einzelnen Stellen neu gestaltet werden. Das Verlassen ausgetretener Wege ist nicht nur wörtlich zu verstehen, es muß vor allem auch im Kopf geschehen, wir suchen:

Neue Wege auf alten Gleisen.

Als das Schienennetz entstand, war die Schiene konkurrenzlos das schnellste Verkehrssystem, ein Anschluß an das Eisenbahnnetz eine Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung. Heute steht die Eisenbahn im Wettbewerb mit anderen Systemen, manche Aufgaben erfüllen andere besser, das Schienennetz ist aber weiterhin ein Rückgrat der Verkehrserschließung. Dazu ist es notwendig, daß das Verkehrssystem Eisenbahn seine heutigen Stärken im wahrsten Sinn des Wortes auf die Schiene bringt und nicht vor jeder Stolperschwelle verzagt.

Gemeinsam wollen wir überlegen, wie das bestehende Schienennetz seine Stärken besser zur Geltung bringen kann, damit es allen nutzt.

Zuerst ist zu fragen:

- Wo liegen die Stärken der Schiene?
- Was sind heute die Aufgaben der Schiene?

Also, welche Aufgaben erfüllt die Schiene besser als andere Verkehrsträger, sei es aus systematischen Gründen, sei es aus mehr oder minder willkürlichen Randbedingungen, die unser bestehendes gesellschaftliches Umfeld schafft?

Wir suchen in erster Linie positive Beispiele, aber auch diese Frage soll erlaubt sein:

- Was behindert das Verkehrssystem Schiene?

Im Mittelpunkt der Vorträge soll eine intelligente Nutzung oder Ergänzung der vorhandenen Infrastruktur stehen. Mögliche Themenschwerpunkte sind:

Gelungene Beispiele für neue Wege

- Welche zukunftsweisenden Projekte und Strategien in Personen- und Güterverkehr gibt es?
- Was ist von neuen Fahrzeugen zu erwarten?
- Wie kann die Eisenbahn im Verbund mit anderen Verkehrsträgern effizienter werden?
- Wo brachten neuen Wege bei Fahrgastinformation oder Fahrkartenverkauf Erfolge?

Nutzung alter Gleise

- Wie werden vorhandene Gleise besser genutzt?
- Welche hilfreiche Weiterentwicklung der Technik ist zu erwarten?
- Was bringt die Fortentwicklung von Betriebsordnungen?

Rahmenbedingungen für die Schiene

- Welche Vergabepraktiken gibt es EU-weit?
- Welche Auswirkungen hat das neue AEG?
- Was kann eine „Trassenagentur“ bewirken?

Schieneninfrastruktur als Standortfaktor

- Wie weit muß Daseinsvorsorge gehen?
- Welche Weiterentwicklung wäre zu fordern?
- Welche Weiterentwicklung ist wahrscheinlich?

Eisenbahn und Empfindung

- Wie störanfällig ist die Bahn tatsächlich?
- Was kann man gegen Graffiti tun?
- Wie schafft man für ein „altes“ System „neue“ Sympathien?

Nicht nur Technik, . . .

. . . denn sie allein spricht nicht den ganzen Menschen an. Diese Einsicht hat ebenfalls ihren Platz auf den HORBER SCHIENEN-TAGEN. Wir suchen deshalb auch ergänzende Beiträge, die unterhalten oder zum Nachdenken anregen.

Haben Sie Lust, sich zu beteiligen? Bitte senden Sie Ihre Vortragsanmeldung bis spätestens 24. Juni 2005 an: Tagungsbüro HORBER SCHIENEN-TAGE, Postfach 02 40, D-83089 Bad Endorf. Im Sommer wird dann das Vortragsprogramm erarbeitet, das Ende Oktober vorliegen soll. Weitere Informationen finden Sie laufend aktuell im Internet: unter <http://horber.schiene-tage.de>

Rudi Barth

Fahrgastinformation

Impressionen an Zugzielanzeigern



Schau'n wir mal ganz genau hin, wo man hinfahren kann. Aber besser sieht man eigentlich, wo man gerade ist . . .



Kein Aprilscherz, keine Fotomontage, aber offensichtlich ein asiatisches Billigprodukt. Anscheinend sind mancherorts die Löhne so niedrig, daß es günstiger ist, die Striche einzeln aufzukleben. Das Unikat ist an der Fraunhoferstraße zu bewundern.

Peter Morath

Vorschau

100 Jahre „Filzenexpress“

Nach 68 Jahren „Kampf“ wurde am 27.9.1905 die Lokalbahn von Wasserburg am Inn nach Ebersberg und damit die direkte Bahnverbindung nach München feierlich eröffnet. Nach jahrelanger Stilllegungsdiskussion scheint die Strecke nun gesichert, nachdem sie im vergangenen Herbst durch die SüdostBayernBahn saniert wurde und das Fahrgastaufkommen insbesondere infolge der durchgehenden Züge nach München deutlich steigt. Bekanntlich war PRO BAHN an diesem Sinneswandel nicht ganz unbeteiligt und so werden wir auch beim Jubiläum präsent sein.

Die „Geburtstags-Party“ steigt am Samstag, dem 24. September 2005 mit obligatorischem Dampfsonderzug des Bayerischen Lokalbahnvereins, Bahnhofsfesten aller Anliegergemeinden und damit verbunden PRO BAHN-Infoständen und Jubiläumsbroschüre. Also wird allen Aktiven und Festgästen schon einmal empfohlen, sich diesen Termin im Kalender dickstens vorzumerken und von jeder anderen Aktivität freizuhalten.

Näheres dazu in einer der nächste PRO BAHN-Pöste

Thomas Kauderer

Buchbesprechung

Eisenbahnatlas

Vom Guten zum Perfekten – so muß man wohl die Entwicklung des Eisenbahnatlas von Schweers und Wall seit dem 1. Erscheinen vor etwa 10 Jahren charakterisieren. Nachdem schon die letzten Auflagen durch die Angaben von Waldgebieten zu den Gewässern die Orientierung erleichterten, enthält nun die neueste Ausgabe auch Höhenangaben bei Gebirgsbahnen und genauere Unterscheidungen von Betriebsstellen (Bahnhöfe, Haltepunkte, Anschlüsse, Überleitungen, Abzweige) mit der gewohnt präzisen Kilometrierung auf 100 Meter (abgerundet). Tunnel sind mit Namen und Länge angegeben oder, wo das aus Platzgründen scheitert (z.B. Schwarzwaldbahn), separat aufgelistet.

Haupt- und Nebenbahnen werden nach Strichdicke unterschieden, Elektrifizierungen nach Farbe (z.B. rot für Oberleitung 16 2/3 Hz 15 KV; grün für die seitliche Gleichstromschiene der Berliner und Hamburger S-Bahn u.a.). Ausschließlich dem Güterverkehr dienende Strecken sind gestrichelt, außer Betrieb stehende, aber (noch) nicht abgebaute Strecken punktiert dargestellt.

Seit der Regionalisierung des SPNV hat die Zahl nichtbundeseigener Eisenbahnen erheblich zugenommen – „bunte Bahnen statt Bundesbahn“. So erfordern die immer „abwechslungsreicheren“ Betriebsverhältnisse zwischen Eisenbahninfrastruktur- (EIU) und -verkehrsunternehmen (EVU) auch farblich differenziertere Kartenbilder als in der ersten Ausgabe des Eisenbahnatlas. Auch diese Schwierigkeit haben die Herausgeber mit Brauour gemeistert.

Kennfarbe nichtbundeseigener und von der DB gepachteter Strecken(infrastruktur) ist orange. Elektrifizierte Stadt-Umland-Bahnstrecken wie im Kölner Raum (HGK, KVB) oder Karlsruhe (AVG) sind ohnehin durch das Stromsystem farblich erfaßt. DB-Strecken mit planmäßigem Personenverkehr durch nichtbundeseigene Eisenbahnen (NE) sind farblich in gelb/orange unterlegt. Zusätzlich werden die Betriebsverhältnisse in den Randnoten genau beschrieben, ob auf kommunaler, nichtbundeseigener, DB-Infrastruktur oder Pachtstrecken gefahren wird.

Ebenso wurden auch die Regio-Netze der DB erfaßt (Usedom, Kurhessen, Südostbayern)

Unter den abgebauten Strecken (graue Linien) sind auch die zahlreichen oft schmalspurigen Kreis- und Klein(st)bahnen aufgeführt, so daß ein ziemlich komplettes Bild entsteht, was früher einmal alles auf der Schiene erreichbar war.

Neu sind neben den zuweilen wechselnden Kursbuchnummern auch die eindeutigen DB-internen Streckennummern, die oft auch von den nichtbundeseigenen Eisen-

bahnen übernommen wurden. Im umfangreichen Anhang sind nicht nur die Betriebsstellen mit ihren amtlichen Kürzeln erfaßt, sondern auch sämtliche öffentlichen Eisenbahnen von der DB und ihren Töchtern über die NE bis zu Tourismus- und Museumsbahnen.

Wünschenswert wäre vielleicht noch Einiges: z.B. Eröffnungs-, Elektrifizierungs- oder Stilllegungsdaten im Personen- bzw. Güterverkehr. Manchmal wären auch Einwohnerzahlen und (Straßen-)Verkehrsmengen interessant, wo angeblich kein Potential für eine Bahnlinie vorhanden war und infolgedessen ganze Landstriche vom Schienenverkehr abgehängt wurden.

Andererseits wird man den Einwand der Verfasser nicht von der Hand weisen können, daß schon jetzt einige Kompromisse gemacht werden mußten, um die Übersichtlichkeit nicht durch Informationen zu überfrachten: Der Atlas ist ja schon jetzt randvoll davon, was sich in den immer zahlreicheren Detailkarten, Randnoten und Registern im Anhang zeigt. Neben dem Eisenbahn(Infrastruktur)atlas und dem für einige Regionen erschienenen Fahrplanatlas des VCD wäre also ein „verkehrspolitischer Atlas“ wieder ein ganz eigenes Feld.

Wie auch immer: Der Eisenbahnatlas dürfte darum schon längst zum Klassiker in der Fachliteratur avanciert sein, und die ebenso umfangreichen wie kompakt aufbereiteten Informationen zum Schienennetz sind ihre 40 Euro wert. Wie schon bisher sind die Autoren ihren Lesern und Nutzern für Hinweise auf Ungenauigkeiten und zwischenzeitlich eingetretene Änderungen dankbar.

Verlag Schweers + Wall GmbH, Postfach 101643; D 52016 Aachen;
Fax 0241 - 85206 oder Netz-Post: mail@schweers-wall.de

Thomas Kauderer

Behindertenarbeit

Zug be-greifen

Am Freitag, dem 3. Juni 2005, 17.00 Uhr, gibt die Salzburger „Plattform der Verkehrsinitiativen“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung „mobilitätsbehinderte Menschen unterwegs“ in Salzburger Hauptbahnhof wollen Politikern, Verkehrsbetreibern und Konstrukteuren aus der Industrie Gelegenheit, Züge in der Lage eines behinderten Menschen selbst auszuprobieren. Sie können sich Simulationsbrillen oder Augenbinden aufsetzen oder sich in einen Rollstuhl setzen und versuchen, selbst ein- und auszusteigen und sich im Fahrzeug zu bewegen. Zur Be-greifung stehen ein „Talent“ und evtl. ein „Desiro“ zur Verfügung.

Annette Landauer, Abteilungsleiterin „mobilitätsbehinderte Menschen unterwegs“

Bahnfrühling

Sonderzüge bei der SüdostBayernBahn

Samstag 30. April 2005

Traunreut – Passau

(Eine Stadt geht auf Reisen – Fahrkartenvorverkauf nur über die Stadt Traunreut)

Donnerstag, 5. Mai 2005 (Christi Himmelfahrt, „Vatertag“)

Siehe eigene Info auf der nächsten Seite.

Sonntag 8. Mai

Foto-Sonderfahrt Mühldorf – Frontenhausen-Marklkofen mit der ehem. Touristik-Lok 218 418 geplant

Infos unter www.stellwerk-muehldorf.de oder Tel. 0162/ 65 23 892

Pfingsten, 14. - 16. Mai 2005

Dampfzugfahrten Garching – Wiesmühl(Alz) – Trostberg anlässlich des Wiesmühler Volksfestes (nur besondere Fahrkarten im Zug erhältlich) Die regulären Züge der SOB können im Abschnitt Traunstein – Garching von Pfingstsamstag bis Pfingstmontag kostenfrei genutzt werden (besondere Vereinbarung mit der Brauerei Wiesner).

Samstag 4. Juni

Ebersberg – Wasserburg – Nürnberg

Gesellschafts Sonderzug „Der Filzenexpress geht auf Reisen“ zum Auftakt des Jubiläums 100 Jahre Eisenbahn Ebersberg – Wasserburg. Fahrkartenvorverkauf über die Gemeinden und bei den Verkaufsstellen in Wasserburg.

Näheres dazu im nächsten Heft oder unter www.suedostbayernbahn.de

(SOB/Thomas Kauderer)

„Vatertagsexpress“ hält auch in Wasserburg

Radlexpress an Christi Himmelfahrt

Ein Vatertagsausflug der besonderen Art gibt es dieses Jahr: Zwischen Mühldorf, Gars, Wasserburg und Rosenheim fährt am Donnerstag, 5. Mai 2005 (Christi Himmelfahrt) der Radl-Express. Damit lassen sich die heimischen Radlreviere bequem erreichen. Wer zum Beispiel am Inn flußabwärts bis Mühldorf radelt, kann bequem per Bahn wieder zurück fahren. Wer alternativ mit dem Radl eine Rundtour durchs Vor-alpenland unternehmen will, kann mit dem Zug bis Rosenheim fahren und von dort weiter in Richtung Inntal, Chiemgau oder Mangfalltal radeln.

Der Radlexpress fährt nach folgendem Fahrplan:

Mühldorf ab	09.42 Uhr	17.42 Uhr	Rosenheim	11.25 Uhr	19.25 Uhr
Waldkraiburg	09.49 Uhr	17.49 Uhr	Schechen	11.32 Uhr	19.32 Uhr
Gars	09.57 Uhr	17.57 Uhr	Rott a. Inn	11.38 Uhr	19.38 Uhr
Soyen	10.04 Uhr	18.04 Uhr	Wasserburg Bf	11.46 Uhr	19.46 Uhr
Wasserburg Bf	10.09 Uhr	18.09 Uhr	Soyen	11.50 Uhr	19.50 Uhr
Rott am Inn	10.17 Uhr	18.17 Uhr	Gars	11.57 Uhr	19.57 Uhr
Schechen	10.22 Uhr	18.22 Uhr	Waldkraiburg	12.06 Uhr	20.06 Uhr
Rosenheim	10.29 Uhr	18.29 Uhr	Mühldorf	12.12 Uhr	20.12 Uhr

In diesem besonderen Zug sind alle regulären Tarifangebote (auch BahnCard und BayernTicket) gültig. Es gibt aber auch spezielle Sondertickets zum Preis von fünf Euro je Person, die zur Hin- und Rückfahrt berechtigen. Kinder bis 14 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern frei mit. Fahrräder können im Zug ebenfalls kostenlos mitgenommen werden. Wer mit dem Auto zum Bahnhof kommt, findet an allen Bahnhöfen auch ausreichende Parkmöglichkeiten.

Im Zug gibt's vormittags ein Weißwurstfrühstück und nachmittags kleine Brotzeiten. Auch für Getränke ist natürlich ausreichend gesorgt.

Der Sonderzug wird von der SüdostBayernBahn veranstaltet und wird vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) sowie der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) unterstützt. Mehr Informationen auch im Internet unter www.suedostbayernbahn.de.

Wolfgang Jakob

SüdostBayernBahn, DB RegioNetz Verkehrs GmbH

Leiter Marketing/Vertrieb (RNV-SOB-M1)

Bischof-von-Ketteler-Straße 1, 84453 Mühldorf am Inn

Tel. 08631/609-373, Fax 08631/609-534

Ausflugstip

Wanderung mit dem Filzenexpress

Nachdem heuer das 100jährige Jubiläum der Bahnstrecke Wasserburg – Ebersberg ansteht und das Umland dieser Linie ein schönes und vielfältiges Wandergebiet ist, hier wieder ein Tip für eine hübsche Tagestour.

An Wochenenden fährt der Filzenexpress, wie er im Volksmund genannt wird, relativ leicht merkbar alle zwei Stunden von Wasserburg nach Grafing Bahnhof, wo Anschluß zu den Regionalbahnen bzw. -expressen von und nach München besteht. Die Ausflugsziele sind damit auch aus der Landeshauptstadt gut erreichbar.

Vom Haltepunkt Brandstätt wanderte die Gruppe des Bund Naturschutz zunächst nach Unterübermoos (der Ort heißt so), wo eine romanische Kirche aus Tuffstein besichtigt werden konnte. Danach folgten wir der Attel, einem kleinen Voralpenfluß, der hier noch durch schöne Auwälder mäandert, bis zum gleichnamigen ehemaligen Kloster, in dem heute ein Pflegeheim der Erzdiözese München-Freising untergebracht ist. Im Gasthaus „Zur Klosterschänke“ kann man gut zu Mittag einkehren. Dort trafen wir unser Mitglied Bernd Meerstein, der die Gruppe am Inn entlang durch ein Vogelschutzgebiet und am berühmten Dammrutsch an der Bahnlinie zur Altstadt vorbei nach Wasserburg führte, wo sich ein Rundgang durch die mittelalterliche, im landschaftstypischen Inn-Salzach-Stil angelegte Stadt anschloß. Hier seien nur der Blick von der Burg auf die Stadt, die gotische Pfarrkirche und das Rathaus genannt. An der ehemaligen Stadtmauer vorbei ging's schließlich zum Altstadtbahnhof und von dort mit dem Stadtbus wieder zum Zug im Bahnhof Reitmehring. Unentwegt wandern manchmal auch diese letzten 4 Kilometer über die Innhöhe noch zu Fuß, aber man muß es ja (je nach Lust und Laune) nicht gleich übertreiben.

Erfreulich ist, daß rechtzeitig vor dem Jubiläumsjahr die Strecke nach Ebersberg saniert wurde. Auf fast der ganzen Strecke wurden die alten Holzschwellen gegen neuartige Y-Schwellen ausgetauscht. Ebenso wurden die Bahnübergänge erneuert, an einigen bereits Kunststoffrohre zum Verlegen von Leitungen eingezogen und damit für den Einbau einer technischen Sicherung vorbereitet. Auch die Streckenkilometrierung wurde neu beschildert.

Leider gibt es immer noch einige Langsamfahrstellen an unübersichtlichen Bahnübergängen, so zum Beispiel in Oberndorf auf 10 km/h. Auch in Steinhöring wurden 20 km/h angeordnet, nachdem ein Berg von Abraummaterial die Sicht behinderte. Dauerhaft Abhilfe kann hier nur die technische Sicherung von Bahnübergängen schaffen, die für die Beschleunigung der Linie vorgesehen ist. Die meisten Haltepunkte sind inzwischen mit P&R-Plätzen, Fahrradständern und Unterstellmöglichkeiten ausgerüstet, so daß eigentlich nur noch das entsprechende attraktive Zugangebot fehlt.

Eugen Reißing

Neue Bankverbindung

Die Bankverbindungen von PRO BAHN Oberbayern haben sich geändert. Die neuen Kontonummern sind:

Für die Abozahlungen der PRO BAHN-Post:
**PRO BAHN Oberbayern, Konto 1037 20 730,
 Sparda-Bank München (BLZ 700 905 00)**

Spendenkonto:
**PRO BAHN Oberbayern, Konto 37 20 730,
 Sparda-Bank München (BLZ 700 905 00)**

Die bisher bei der Postbank bestehenden Konten sollen aus Kostengründen in den nächsten Wochen aufgelöst werden.

Die Möglichkeit des Lastschriftinzugs für die PRO BAHN-Post-Abonnenten soll beibehalten werden, eine neue Abbuchungserlaubnis ist hierzu nicht erforderlich.

Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn sich einige Leser der PRO BAHN-Post dazu entschließen würden, das neue Spendenkonto einem 'Praxistest' zu unterziehen.

Renate Forkel, Schatzmeisterin

Leserbrief

Einsicht und Toleranz?

Dienstag, 1. März. Endlich Feierabend. Ich bin im gut gefüllten Zug von München in Richtung Ingolstadt nach Petershausen unterwegs. Fahrkartenkontrolle, also nichts Ungewöhnliches. In meinem Buch weiter lesend, zücke ich meinen Geldbeutel und zeige die Fahrkarte vor. Der Zugbegleiter macht mich höflich darauf aufmerksam, daß meine Karte nicht mehr gültig wäre. Richtig, Monatswechsel! Aber ich habe ja die neue Fahrkarte schon, zeige sie vor, er bedankt sich höflich und marschiert weiter. Ich lese weiter . . .

Aber nur ein paar Zeilen, dann werde ich von tumultartigen Szenen gestört. Eine Frau zeigt einen Fahrschein vor, auf dem „Februar“ zu lesen ist. Ich weiß nicht mehr, wie oft der Schaffner ihr erklärt hat, daß ihr Fahrschein, auf dem „Februar“ steht, im März nicht mehr gültig ist. Sie hat aber darauf beharrt, daß ihr der Fahrschein nicht für Februar, sondern für einen ganzen Monat verkauft worden sei. Bei den Beratungsleistungen der DB mag man das ja gar nicht ausschließen. NUR – die Dame hat sich im darauf folgenden Dialog leider eindeutig im Tonfall vergriffen! Denn der Zugbegleiter vor ihr, hat doch nur seinen Job gemacht. Und er hat dabei aus meiner Sicht sogar eine Engelsge-

duld aufgebracht. Wieso die Frau auf ihn so sauer war, kann ich wirklich nicht nachvollziehen.

Bevor wir Fahrgäste unseren – oftmals natürlich gerechtfertigten Frust – an dem nächstbesten DB-Mitarbeiter auslassen, sollten wir wirklich noch mal überlegen, ob wir demjenigen damit nicht Unrecht tun . . .

Robert Huber

Samstag, 11.Juni 2005

Exkursion

von Lengenwang über Seeg nach Nesselwang

Wieder einmal fahren wir ins schöne Allgäu. Unser Weg führt über Albatsried und Seeg nach Rückholz zur Mittagseinkehr. Danach wandern wir über Schönewald, Hollen und Niederhöfen nach Nesselwang, immer mit Blick auf die Allgäuer Berge.

Gehzeit ca. 5 Stunden, keine nennenswerten Höhenunterschiede

Treff: München Hauptbahnhof bis 7.40 Uhr am Abfahrtsgleis 28

Abfahrt: 7.51 Uhr Richtung Memmingen, in Buchloe umsteigen Richtung Füssen

Führungsgebühr für PRO BAHN-Mitglieder € 3.–, für Gäste € 6.–
Fahrpreis anteilig Bayernticket

Führung: Eugen Reißing

Veranstalter: Bund Naturschutz

Impressum:

PRO BAHN-Post – Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern e.V.

PRO BAHN Oberbayern e.V., Schwanthalerstraße 74, 80336 München, Tel. 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66

PRO BAHN-Post-Redaktion: Dr. Michael Werner, Straßbergerstraße 28, 80809 München, Tel. 089/351 95 10

Mail: pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de

PRO BAHN-Post Termine: Thomas Bedacht, Nebelhornstraße 38, 80686 München, Tel. 089/502 98 31

Mail: pbp-terminde@muenchen.pro-bahn.de

Eigendruck im Selbstverlag; Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Beiträge, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

Bezug der PRO BAHN-Post von Juni bis Dezember 2005 (monatlich) durch Überweisung von € 7.– auf Konto 4774 76-803, Postbank München (BLZ 700 100 80). Bitte unbedingt vollständige Adresse im Feld „Verwendungszweck“ eintragen oder gesondert dem Herausgeber mitteilen.

Die PRO BAHN-Post 6/05 erscheint am 25.5.2005, Redaktionsschluß ist der 21.5.2005.

PRO BAHN im Internet: <http://www.pro-bahn.de>

Termine

Die **PRO BAHN-Geschäftsstelle** befindet sich in der Schwanthalerstr. 74, 80336 München, Telefon: 089/53 00 31, Telefax: 089/53 75 66 (U 4/5 Theresienwiese; Tram 18, (N) 19 Hermann-Lingg-Str. oder 10 Min. Fußweg vom Hbf).

Stammtisch in München: Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im „Zwingereck“, Rumfordstraße 35, 80331 München, (S Isartor, Tram 17, 18 Reichenbachplatz)

PRO BAHN-Veranstaltungen

- Do. 28.04. 19 Uhr; Weilheim, GH „Holzwurm“, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (08 81/63 81 31)
- Mi. 04.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**
- Fr. 06.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**
- Do. 12.05. 19 Uhr, Rosenheim, Bahnhofsgaststätte; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/40 27), Günter Polz 080 63/79 28)
- Fr. 13.05. 17.45 Uhr, Eichstätt, Café „Paradeis“, Am Marktplatz 9; **Stammtisch der Kreisgruppe Eichstätt**; Info: Rhaban Lammeyer (Tel + Fax: 084 21/38 69, e-mail: Tammeyer@web.de)
- Mi. 18.05. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**
- Do. 19.05. 19 Uhr; Weilheim, GH „Holzwurm“, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (08 81/63 81 31)
- Di. 31.05. 19.30 Uhr; Kempten, Busbetriebshof, Oberwanger Str., Harald Schattmeiert **Von der Schiene ZUM Bus (Stadtwerke Kempten)** mit Buszubringer ab Kempten Hbf 19.10 Uhr; Info: Winfried Karg (082 51/538 87) www.pro-bahn.de/schwaben
- Mi. 25.05. ab 19 Uhr; **Stammtisch** im „Zwingereck“
- Mi. 01.06. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**
- Fr. 03.06. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Termine anderer Veranstalter

- Do. 05.05 09.42 Uhr und 17.42 Uhr; **Sonderzug „Radlexpress“ von Mühldorf nach Rosenheim und zurück**; Info: Südostbayernbahn: www.suedostbayernbahn.de
- Fr. 06.05. 17 Uhr; Salzburg, Bahnhofsgaststätte; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: Regionale Schienen (00 43/664/411 82 23, Fax: 00 43/62 74/49 66, e-mail: office@regionale-schienen.at, www.regionale-schienen.at)
- Sa. 07.05. **Fotosonderfahrt Mühldorf - Neumarkt-St. Veit - Frontenhausen-Marklkofen mit 218 418-2**; Info + Anmeldung: Jörg Diersing (01 62/652 38 92, e-mail: sonderfahrt@stellwerk-muehldorf.de)
- Sa. 21.05 Treff 08.05 Uhr; München Hbf, Gleis 28, Zug Richtung Oberstdorf; **Exkursion nach Obertsdorf: ins Stillachtal und zum Freibergsee**; Info: Eugen Reißing (089/700 46 08)
- Fr. 03.06. 17 Uhr; Salzburg, Bahnhofsgaststätte; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen: „Zug Be-Greifen“; Behinderte im Dialog mit Verkehrsindustrie und Betreibern** (siehe Info im Heft: Veranstalter: Regionale Schienen (00 43/664/411 82 23, Fax: 00 43/62 74/49 66, e-mail: office@regionale-schienen.at, www.regionale-schienen.at und PRO BAHN e.V.)